

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME  
18/215**

Alle Abgeordneten

**Betreff: Stellungnahme der BVKJ-Landesverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe zum Antrag der Fraktion der FDP -„Schuleingangsuntersuchungen vor der Einschulung müssen wieder die Regel werden“ (Drucksache 18/1366 vom 25.10.2022)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesverbände des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) in NRW danken für die Gelegenheit zu dem oben genannten Antrag und den darin aufgeworfenen Fragestellungen Stellung nehmen zu können.

Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte vertritt die beruflichen Interessen der meisten in Deutschland niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte ebenso wie zahlreicher in Kliniken und auch im ÖGD tätiger Ärzte. Satzungsgemäß tritt er aber auch dafür ein, die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die bestmögliche gesundheitliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen zu erarbeiten und als ihre Anwälte für die gesellschaftspolitischen und rechtlichen Voraussetzungen einzutreten, die zu einer steten Verbesserung des körperlich, seelisch und sozial gesunden Aufwachsens der Kinder und Jugendlichen in ihren Lebenswelten führen.

Aus Sicht des BVKJ, der gleichermaßen die kinder- und jugendärztliche Sicht aus der Praxis der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte wie auch die Sicht der im BVKJ vertretenen Kolleginnen und Kollegen des ÖGD beurteilen kann, ist die Durchführung der Schuleingangsuntersuchung ein wichtiges wenn nicht unerlässliches Instrument der Individualprävention, in der eigentlich flächendeckend und ohne Lücke jedes in NRW gemeldete Kind die Chance erhält, zumindest einmal medizinisch in Bezug auf die Entwicklung und wesentliche körperliche Beeinträchtigungen beurteilt zu werden. Weiterhin ist die Auswertung einer flächendeckenden Schuleingangsuntersuchung auch ein wichtiges Instrument, grundsätzliche epidemiologische Erhebungen in Bezug auf den Entwicklungsstand und die gesundheitliche Situation der Kinder auf unterschiedlichen regionalen Ebenen (Stadtteil, Kommune, Kreise, Landesweit) zu erhalten.



**Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.**

**Dr. med. Marcus Heidemann**  
Landesverbandsvorsitzender  
Westfalen-Lippe  
Detmolder Str. 417-419  
33605 Bielefeld  
Telefon: 0521 204070  
Fax: 0521 2019300  
Mail: [marcusheidemann@web.de](mailto:marcusheidemann@web.de)

**Christiane Thiele**  
Landesverbandsvorsitzende  
Nordrhein  
Höhenstraße 1  
41749 Viersen  
Telefon: 02162 548470  
Fax: 02162 5484729  
Mail: [thiele@kinderarztin-viersen.de](mailto:thiele@kinderarztin-viersen.de)

**Datum 15.01.2023**

Seite 1/3

Mielenforster Straße 2  
51069 Köln

Fon  
Verwaltung (0221) 68 909-0  
Kongresse (0221) 68 909-15/16  
Fax (0221) 68 32 04

[bvkj.buero@uminfo.de](mailto:bvkj.buero@uminfo.de)  
[www.bvkj.de](http://www.bvkj.de)  
[www.kinderaerzteimnetz.de](http://www.kinderaerzteimnetz.de)

Vereinsregister:  
AG Köln VR 10647

Deutsche Apotheker-  
und Ärztekasse Köln  
IBAN: DE91 3006 0601 0001 2737 79  
BIC (Swift Code): DAAEDED

Steuer-Nr.: 218/5751/0668



Gesunde Kinder  
sind unsere Zukunft.

Datum 15.01.2023

Seite 2/3

Individuelle Ziele für die Kinder sind vor allem:

- Erkennen von Entwicklungsdefiziten und die Einleitung entsprechender Konsequenzen
  - Einleitung kurzfristiger Fördermaßnahmen
  - Einleitung kurzfristiger Therapiemaßnahmen
  - Einleitung weiterer Diagnostik zur Wahl der geeigneten Beschulungsform (AOSF-Verfahren) und schulischer Unterstützungsmaßnahmen
- Erkennen von organischen und psychischen Risiken und Erkrankungen, die z.B. aufgrund fehlender Vorsorgen, unzureichender Compliance der Eltern oder bei Neuerkrankungen, die seit der letzten Vorsorge noch nicht bekannt sind.
- Einleitung weiterer fachärztlicher Diagnostik zur Abklärung medizinisch benötigter (Therapie-)Maßnahmen
- Maßnahmen zur Vervollständigung des Impfschutzes
- Erkennung von kindswohlgefährdenden Konstellationen und echter Kindswohlgefährdung

Epidemiologische Ziele der Schuleingangsuntersuchungen sind vor allem:

- Die Gesundheitsberichterstattung zur Erkennung
  - Der gesundheitlichen Entwicklung der Kinder im zeitlichen Verlauf
  - Regionaler/Kommunaler Unterschiede in der gesundheitlichen Entwicklung
- Planung gesundheitspolitischer Maßnahmen zur Verbesserung der Kinder- und Jugendgesundheit insbesondere bei
  - regionalen Unterschieden
  - Verschlechterungen der Gesundheit der Kinder im zeitlichen Verlauf

Sowohl für die individuelle Prävention wie auch für die epidemiologischen Ziele ist die Schuleingangsuntersuchung ein geeignetes Mittel, das in den letzten Jahren immer weiter in Durchführung und Beurteilung standardisiert wurde und somit seit einigen Jahren sehr gut geeignet ist, die gesetzten Ziele wirksam und effizient erreichen zu können.

Leider beobachtet der BVKJ, dass die Wichtigkeit der Schuleingangsuntersuchung lokal durchaus unterschiedlich gewichtet wird und auch die personelle und materielle Ausstattung, die dem ÖGD zur Verfügung gestellt werden kommunal sehr unterschiedlich ausgeprägt ist.

Der BVKJ in NRW unterstützt daher die im Antrag (Drucksache 18/1366) unter Punkt II genannten Ziele ausdrücklich und fordert darüber hinaus, dass

- in jedem Kreis und jeder Kreisfreien Stadt eine ausreichende personelle und fachliche Ausstattung des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes (ärztliche wie nicht-ärztlich) sicher zu stellen ist.
- jeder Kinder- und Jugendärztliche Dienst zwingend mindestens eine fachärztliche Leitung durch eine/-n Fachärzt/-in für Kinder- und Jugendmedizin (besser ein fachärztliches Leitungsteam) hat, die in der Lage ist/sind, die ggf. fachfremden oder weniger erfahrenen Ärztinnen und Ärzte ausreichend anzuleiten, zu beaufsichtigen sowie kritisch und schwierig zu beurteilende Kinder selbst zu untersuchen.
- auch für den ärztlichen Dienst der Gesundheitsbehörden eine im Vergleich mit Klinik und Praxis konkurrenzfähige Bezahlung gewährleistet ist, die geeignet ist, gutes und ausreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen und langfristig zu halten.
- die Kooperation und Kommunikation mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten flächendeckend so verbessert wird, so dass zeitnah relevante Informationen im Sinne der ganzheitlichen und einheitlichen Versorgung der Kinder ausgetauscht werden können.

**Datum 15.01.2023**

Seite 3/3

Für den Berufsverband der Kinder und Jugendärzte in NRW

Dr. Marcus Heidemann

Landesvorsitzender des BVKJ  
Westfalen-Lippe

Christiane Thiele

Landesvorsitzende des BVKJ  
Nordrhein